



Landespressestelle Vorarlberg

informiert

Pressefoyer – Dienstag, 21. Dezember 2010

"Wegbegleiter zur Pflege daheim" – Unterstützungen für pflegende Angehörige im Überblick

mit

Landesstatthalter Mag. Markus Wallner

Landesrätin Dr. Greti Schmid

(Sozialreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

"Wegbegleiter zur Pflege daheim" – Unterstützungen für pflegende Angehörige im Überblick

Pressefoyer, 21. Dezember 2010

Der "Wegbegleiter zur Pflege daheim" wurde aktualisiert. Die Broschüre bietet in bewährter Weise Impulse zum persönlichen Umgang mit der Pflegesituation und enthält eine ausführliche Übersicht der vielfältigen begleitenden und unterstützenden Angebote rund um die Pflege daheim.

Pflegende Angehörige sind die erste wesentliche Stütze des Pflegewesens in Vorarlberg – neben einem gut ausgebauten Netz an ambulanten und stationären Diensten. Sie tragen entscheidend dazu bei, dass so viele Menschen bis ins hohe Alter bzw. bis zum Lebensende ihrem Wunsch entsprechend daheim in vertrauter Umgebung bleiben können. Rund 80 Prozent der pflegebedürftigen Menschen in Vorarlberg werden zu Hause betreut.

Für Landesstatthalter Markus Wallner und Soziallandesrätin Greti Schmid ist klar, dass diese Leistungen angesichts der stark steigenden Zahl älterer Menschen und des damit wachsenden Pflegebedarfes unverzichtbar für die Gesellschaft sind und weiterhin auf vielfältige Weise gefördert werden müssen. "So viel wie möglich ambulant, so viel wie nötig stationär", lautet das bewährte Motto.

Entsteht im häuslichen Umfeld eine Pflegesituation, brauchen die Angehörigen bestmögliche Beratung, Information und Unterstützung. Dieses Ziel verfolgt der neu aufgelegte "Wegbegleiter zur Pflege daheim" mit Infos über die Hauskrankenpflege, den Mobilen Hilfsdienst, den Betreuungspool, Pflegegeld, 24-Stunden Betreuung, praktische Tipps und vieles mehr.

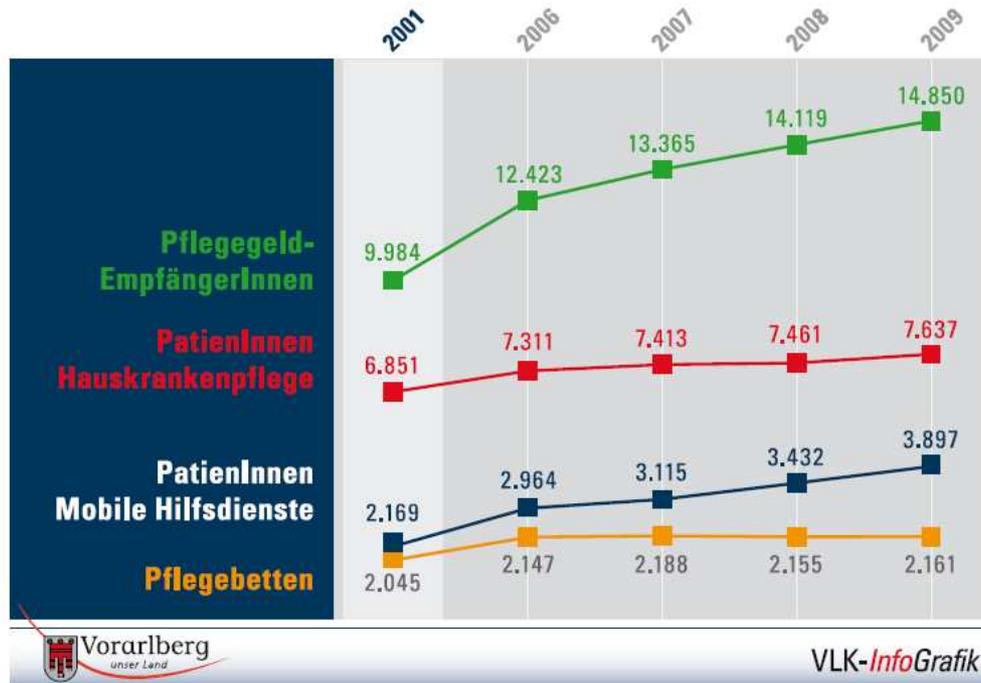
Die öffentliche Hand investiert zudem kräftig in das umfassende und dichte Pflegenetz im Lande. Im Jahr 2009 haben in Vorarlberg 12.234 Personen ein Bundespflegegeld (insgesamt 72,3 Millionen Euro) bezogen, 2.616 Personen bekamen Landespflegegeld (insgesamt knapp 13 Millionen Euro).

Mit der Einführung des Pflegezuschusses ist Vorarlberg einen weiteren Schritt voraus gegangen: Seit 1. Jänner 2010 gibt es zusätzlich zum Bundes- oder Landespflegegeld 100 Euro pro Monat für Pflegepatientinnen und -patienten der Stufen 5 bis 7, die nicht im Pflegeheim betreut werden und keine 24-Stunden-Betreuung in Anspruch nehmen. Insgesamt knapp 1.000 Menschen, also etwa ein Drittel aller Pflegebedürftigen der Stufen 5 bis 7, beziehen derzeit

diesen Zuschuss, der im Jahr 2010 mit einer Summe von 1,18 Millionen Euro zu Buche schlägt.

Darüber hinaus werden die flächendeckenden Angebote der Hauskrankenpflege, der Mobilen Hilfsdienste und der Hospizbewegung heuer mit rund 8,8 Millionen Euro unterstützt.

Inanspruchnahme von Pflegeleistungen in Vorarlberg



Einsatzstunden in der Pflege und Betreuung



Die Pflegeheime unterstützen die Pflege daheim durch den verstärkten Ausbau von Kurzzeit- bzw. Tagesbetreuungsangeboten:

- Bei der "Übergangspflege" besteht das Ziel, eine häusliche Pflegesituation vorzubereiten. Diese kann im Ausmaß von 28 Tagen zu begünstigten Regelungen in Anspruch genommen werden.
- Der "Urlaub von der Pflege" bietet pflegenden Angehörigen bis zu 42 Tagen im Jahr eine Entlastung zu begünstigten Bedingungen.
- Neu ist der "Urlaub von der Pflege durch 24-Stunden-Betreuung", ein Angebot des Betreuungspools in Kooperation mit der örtlichen Hauskrankenpflege und dem Mohi. Der Betreuungspool stellt eine selbständige Personenbetreuerin, die während der Abwesenheit der/des pflegenden Angehörigen eine verlässliche Rund-um-die-Uhr-Betreuung garantiert. Finanzielle Unterstützung kann beim Bundessozialamt beantragt werden.

Case-Management

Zur noch besseren Unterstützung der "Pflege daheim" liegt der Schwerpunkt des kommenden Jahres bei der Weiterentwicklung des Case-Managements. Dabei wird gemeinsam mit Angehörigen, ambulanten und teilstationären Diensten ein Betreuungskonzept erarbeitet, wobei es wichtig ist, die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten, der Angehörigen sowie der Betreuungsdienste zu vereinen.

Schon seit 1998 wird der Schwerpunkt "rund um die Pflege daheim" des Bildungshauses Batschuns von Land und Gemeinden aus dem Sozialfonds unterstützt, heuer mit einem Beitrag von 83.700 Euro. Zu den Aktivitäten im Rahmen von "rund um die Pflege daheim" gehören ein vielseitiges Schulungs- und Weiterbildungsprogramm, die beratende Kontaktpflege zu pflegenden Angehörigen, die Durchführung von Vernetzungstreffen von Angehörigengruppen, die Bereitstellung von Informationsmaterialien sowie die Betreuung von Erholungsurlauben für pflegende Angehörige.

Alle Begleitungs- und Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige sind auch im neu aufgelegten "Wegbegleiter zur Pflege daheim" wieder mit allen nötigen Informationen (inhaltliche Beschreibungen, Kontaktadressen, ...) angeführt. Seit 1998 wurden schon über 20.000 Exemplare des Wegbegleiters produziert und verteilt. Die aktuelle Auflage beträgt 6.000 Stück. Kostenlose Bestellung beim Amt der Vorarlberger Landesregierung, Anita Kresser, Telefon 05574/511-24129, E-Mail: anita.kresser@vorarlberg.at.

Zahlen und Fakten:

- Rund 1.000 PflegezuschussempfängerInnen: 1.178.400 Euro
- 8,8 Millionen Euro für die ambulanten Dienste im Jahr 2010
- 14.850 Pflegegeldempfänger im Jahr 2009
- Hauskrankenpflege 2009: 7.637 Patienten und Patientinnen
- Mohi 2009: 3.897 Klientinnen und Klienten
- Aktuell 850 Betreuerinnen in der Betreuungspool-Datenbank

(pflege_wegbegleiter2010.pku)